

„Das Ehrenamt, der Lückenbüßer“

ein kabarettistisches Anspiel zum Elisabethfest der katholischen Pfarreien St. Joseph Borna und St. Benno Geithain - Bad Lausick am 23. November 2017 in Borna

von Kabarett „Die Lückenbüßer“, 3. Ehrenamt Symposium (13. Juni 2016), überarbeitet von Philipp Ramm

Mitspieler
Agenturmitarbeiter:
Ehrenamtliche:

Requisiten	
allgemein:	- 1 Agentur-Türschild „Helfen macht glücklich“ - 1 Stehtisch, 1 Telefon, 1 Terminplaner - 2 Fragebögen (ggf. mit Sprechtexten von Agenturmitarbeiter und Ehrenamtliche) - weitere Unterlagen (ggf. 11x Schnellhefter mit je 1 Deckblatt), 1 Broschüre mit Staub (innen) - 1 Tüte - ggf. 2 Headsets - <i>Bitte dem Text entnehmen!</i>
Agenturmitarbeiter:	
Ehrenamtliche:	- 1 Mobiltelefon

Anmerkungen:

- im Mittelpunkt des Anspiels steht die Bewerbung um ein Ehrenamt; es beleuchtet die dabei gegenseitig (Hauptamtlicher und Ehrenamtlicher) gemachten Erfahrungen
- nach dem Ende des Anspiels ist eine kurze Zusammenfassung in Form einer Begrüßung der Ehrenamtlichen empfehlenswert

Ein Agenturmitarbeiter steht am Tisch. Telefon steht und Unterlagen liegen darauf.

Agenturmitarbeiter: *(telefoniert)* Ja, hier ist die Ehrenamtsagentur „Helfen macht glücklich“. Bin ich mit der Akademie für Ehrenamtlichkeit verbunden? Sind noch Plätze für den Fortbildungskurs „Strategien im Umgang mit renitenten Ehrenamtlichen“ frei? Ach, schon besetzt. Ooh, das lässt ja tief blicken. Dann merken Sie mich bitte für das nächste Mal vor. Danke!

Es klopft an der Tür.

Herein! Ach, Frau N.N.. Herzlich willkommen. So pünktlich, das ist ja unglaublich...

- Ehrenamtliche:** *(etwas hochnäsiger)* Guten Tag. *(schaut sich um)* Ääh... wird mir hier kein Sitzplatz angeboten?
- A:** Nöö, das machen wir heute nicht mehr so. Wir wollen schließlich Ihr Stehvermögen testen.
- E:** Ach, interessant.
- A:** Also, Sie möchten ein Ehrenamt übernehmen?! *(übergibt Fragebogen)* Wir übergeben unseren Bewerbern immer erstmal einen Fragebogen, damit wir sie näher kennenlernen können.
- E:** Ich muss mich bewerben?
- A:** Ja.
- E:** Ich bin in Rente und möchte ehrenamtlich tätig sein. Und ich muss mich wieder bewerben?! Stehen denn da so viele Konkurrenten Schlange?
- A:** *(zeigt auf Publikum)* Na, schauen Sie...
- E:** *(blättert im Fragebogen)* 6 Seiten! Das ist ja grauenhaft!
- A:** Frau N.N., das sieht doch nur so viel aus. Also, ich schlage vor, dass wir den Fragebogen gemeinsam durchgehen und dann sehen wir schon viel klarer, okay?!
- E:** Okay, einverstanden.
- A:** Also, auf Seite 2 fragen wir zum Beispiel: Mit welchen Zielgruppen möchten Sie gerne im Ehrenamt arbeiten? Sie finden von A, wie Ausländer, über C, wie Christen, bis Z, wie Zukurzgekommene, eine große Auswahl an möglichen Antworten.
- E:** Sind K, wie Kinder, auch dabei?
- A:** Ja, selbstverständlich. *(blättert um)* Und weiter fragen wir dann nach den Motiven: Warum möchten Sie sich engagieren? *(kurze Pause)* Apropos engagieren... kennen Sie eigentlich den Hauptgrund warum sich die Menschen gerne ehrenamtlich engagieren?
- E:** Na klar, aus karitativen oder gesellschaftspolitischen Gründen.
- A:** Das kann sein, aber es ist nicht ganz die richtige Antwort.
- E:** Naja, es kann auch aus privaten Gründen sein, wenn beispielsweise sie von ihrem Alten oder er von seiner Alten weg will.

- A:** Da ist zwar was dran, aber das war es auch nicht.
- E:** Oder sie leiden unter dem Helfersyndrom.
- A:** Da gibt es sicherlich auch einige. Aber ich werde es Ihnen sagen: Die meisten Leute engagieren sich ehrenamtlich, weil es ihnen Spaß macht.
- E:** Ach!
- A:** (*blättert um*) Und auf der letzten Seite fragen wir noch: Wie haben Sie von unserer Agentur erfahren? Haben Sie von uns im Internet gelesen? Oder in der Zeitung? Oder hat ein Bekannter von uns erzählt?
- E:** Also, wissen Sie. Sie haben mir am Telefon gesagt, es würde schnell gehen. Und jetzt? Ich frage mal grundsätzlich: Wie verträgt sich diese Abfragerei mit dem Datenschutz? Wozu brauchen Sie all diese Informationen?
- A:** Wir brauchen ein paar Informationen, damit wir das richtige Ehrenamt für Sie finden können. Sonst ist der Frust auf beiden Seiten groß.
- E:** Ich verstehe. Aber warum möchten Sie wissen, ob ich verheiratet, verwitwet, allein lebend, verpartnert, in unehelicher oder sonstiger Gemeinschaft lebe? Das geht Sie wirklich nichts an!
- A:** Frau N.N., wir reißen Ihnen ja nicht den Kopf ab, wenn Sie nicht alle Fragen gewissenhaft ausfüllen. (*zeigt Hefter „DIN 0815“*) Aber wir sind eine Agentur und nach DIN 0815 anerkannt. Da müssen wir bestimmte Standards und Kriterien einhalten, denn dafür erhalten wir auch öffentliche Mittel. Und wenn wir diese Standards und Kriterien nicht einhielten, dann bekämen wir keine öffentlichen Mittel und könnten uns jetzt hier gar nicht unterhalten.
- E:** Ich könnte mir jetzt auch etwas Schöneres vorstellen. (*blättert im Fragebogen*) Ooh... ich sehe gerade die Frage, ob ich gerne mit Kindern arbeite? Ja, ich war schließlich früher einmal Lehrerin. Aber bitte nicht mehr mit großen Gruppen. Wenn, dann nur 2 oder 3 für Sprachförderung. Von übergroßen Gruppen habe ich die Nase gestrichen voll!
- A:** (*niest*) Da sehen Sie mal, wie wichtig unser Fragebogen ist.
- E:** (*Mobiltelefon klingelt*) Ooh, einen Moment. (*telefoniert*) Hallo? Ja, du, es passt gerade gar nicht. Ich bin bei der Ehrenamtsagentur „Helfen macht glücklich“ und... (*kurze Pause, genervt*) Was?! Du rufst mich allen Ernstes an, weil du jetzt ein anderes Wort für „Ehrenamt“ mit 14 Buchstaben für dein Kreuzworträtsel von mir wissen möchtest?! Tschüß,

bis nachher. *(legt auf)* Entschuldigung, mein Mann...

A: Der Lückenbüßer.

E: Wie bitte? Wie reden Sie über meinen Mann?!

A: Aber ich meine doch nicht Ihren Mann, sondern das Lösungswort. Stellen Sie sich vor, der Pfarrer als Hauptamtlicher wäre plötzlich ernsthaft erkrankt. Dann braucht er Hilfe und Unterstützung. *(zeigt auf Publikum)* Und da ist sie: Das Ehrenamt, der Lückenbüßer!

E: Aha, ich merke, dass Sie Ahnung haben.

A: Da können Sie mal sehen. Übrigens habe ich in der Zwischenzeit in unsere Kartei geschaut, welche Kindertageseinrichtungen für Sie in Frage kommen. Wie wäre es mit einer Kita gleich in Ihrer Wohngegend?

E: Nein, nein, nein. Also, ich bin dort sehr bekannt. Und ich bin mobil, deshalb möchte ich gerne woanders hin.

A: Na gut. Also, ich meine Kindertagesstätten haben wir in Borna wie Sand am Meer. Dann schlage ich Ihnen vor: Die evangelische Kita „Marienkäfer“ in Borna-Ost. Soll ich dahin einen Kontakt aufbauen?

E: Naja gut, wenn Sie nichts anderes kennen...

A: Allerdings müssten Sie vorher noch ein erweitertes Führungszeugnis beantragen.

E: Aber wozu benötigt man für ein Ehrenamt ein polizeiliches Führungszeugnis?

A: *(zählt auf)* Die Odenwald-Schule, die Regensburger Domspatzen, das Kloster Ettal... ich muss da jetzt nicht ausführlicher werden, oder?!

E: Ja, ja, ich habe schon verstanden. Aber ich finde, dass es trotzdem ziemlich kompliziert ist, sich ehrenamtlich und unentgeltlich zu engagieren.

A: Mmh... dann würde ich vorschlagen, dass wir uns mal im Terminkalender anschauen, wann Sie sich dort vorstellen können, okay?!

E: Okay.

A: *(blättert im Terminkalender)* Also, wie wäre es denn am nächsten Dienstag, um 11:00 Uhr?

- E:** *(blättert im Mobiltelefon)* Nee, nee, da kann ich nicht. Da ist der Maler bei mir im Haus.
- A:** Der Maler... mmh, dann vielleicht die Woche drauf?
- E:** Ääh nein, da ist meine Tante aus Schnarchenreuth da.
- A:** Tja, die fährt bestimmt nicht so schnell wieder nach Hause... was halten Sie von der folgenden Woche?
- E:** Nein, geht auch nicht. Da bin ich bei einem Gesundheitscheck in der Leipziger Universitätsklinik und ich will erst das Ergebnis abwarten, wissen Sie?!
- A:** Gesundheit geht immer vor, das nehmen wir sehr ernst. Dann frage ich noch einmal: Die Woche drauf?
- E:** Die Woche drauf... da bin ich im Bildungsurlaub in Marokko.
- A:** Beneidenswert. Wissen Sie was, ich schlage Ihnen einfach die 56. Kalenderwoche vor?!
- E:** Okay, in Ordnung.
- A:** So, nun habe ich noch ein paar Unterlagen für Sie, die ich Ihnen zum Selbststudium mit nach Hause gebe. *(übergibt nacheinander Hefter)* Einige Unterlagen, wie zum Beispiel: Vertrag mit der Kita, Vertrag mit uns, Leitbild der Kita, Leitbild unserer Agentur, ein Papier zum Beschwerdemanagement, ein Papier zur Schweigepflicht, Unterlagen zur Versicherung...
- E:** *(unterbricht)* Ach, erhalte ich etwas für meine Rente hinzu?
- A:** Aber nein, das Formular zur Haftpflichtversicherung. Nicht für die Rente, ist doch ein Ehrenamt. Des Weiteren ein Formular zur Fahrtkostenerstattung, ein Urlaubsantrag...
- E:** *(unterbricht)* Aber, ich bin doch immer im Urlaub!
- A:** Ein Fragebogen zur Qualitätssicherung. Also, wie zufrieden waren Sie mit meiner Beratung? Bitte innerhalb einer Woche an uns zurücksenden. Und zum Schluss die lesenswerte Broschüre „Das Ehrenamt ist ehrenvoll“ mit einem Vorwort unseres Bundespräsidenten.
- E:** Aah! Steinmeier oder Gauck?
- A:** *(schlägt Broschüre auf, pustet Staub weg)* Ooh! Johannes Rau. Übrigens hätte ich für Sie als Ehrenamtliche noch ein paar interessante

Fortbildungsangebote: Insgesamt 6 Module, jeweils an einem Wochenende, für 150 EUR pro Modul. Die Fortbildung können Sie auch steuerlich absetzen.

E: Ja, ja, ja, genau. (*winkt ab*) Haben Sie denn wenigstens für den ganzen Papierkram, den ich jetzt mitschleppen muss, eine Tüte oder so etwas Ähnliches?

A: (*übergibt Tüte*) Aber klar doch... und bitte denken Sie an das erweiterte Führungszeugnis.

E: Also, wissen Sie. Das nächste Mal, wenn ich hierher komme, muss ich von mir wahrscheinlich nicht nur einen Augenscan und Fingerabdrücke machen lassen. Nein, dann steht hier auch noch ein Nacktscanner?!

A: (*etwas genervt*) Hören Sie, Frau N.N.. Was hatten Sie als Letztes nochmal beruflich gemacht?

E: Staatssekretärin im Innenministerium.

A: Ach! Dann haben wir Ihnen die vielen Regelungen mitzuverdanken?!

E: Auf Wiedersehen.

A: Auf Wiedersehen.

A und E gehen ab.

Ehrenamts- agentur

*„Helfen macht
glücklich“*

DIN

0815

Vertrag
Kita

Vertrag
Ehrenamts-
agentur

Leitbild
Kita

Leitbild
Ehrenamts-
agentur

Beschwerde- manage- ment

Schweige-
pflicht

Haftpflicht- versicherung

Fahrtkosten- erstattung

Urlaubs- antrag

Qualitäts-
sicherung

Das
Ehrenamt
ist
ehrenvoll